

Von 7h30 bis 12h haben wir 40 Arten beobachtet, darunter schöne Mittelgebirgsarten wie Ringdrossel, Bergpieper und Tannenhäher. Der rege Kleinvogelzug bewegte sich infolge Rückenwind (NE-Strömung) hoch über dem Gelände. Kleinvögel waren noch ca. 300m über der Oberbölchenweide mit dem Feldstecher zu entdecken. Nur wenige Vögel überflogen den Kilchzimmersattel (991m) beim tiefsten Punkt, da sie wegen der Windverhältnisse nicht darauf angewiesen waren. Hoch in der Luft fliegende Kleinvogel-Schwärme waren immer wieder zu entdecken, auch vom Belchenkopf aus (1098m).

Das Zugvogel-Erlebnis schlechthin waren die Ringeltaubenschwärme, die kontrastreich als schwarze Vögel über dem weissen Nebel dahinzogen, vom Belchenkopf aus gesehen wie über einen weissen Teppich dahineilten. Auf der Süd- und Nordseite (über Wangen-Hägendorf und Eptingen) zogen grössere Flüge durch, einmal ca. 800 Ex. über die Gwidemhöchi (998m). Im Gesamten schätze ich mindestens 5000 durchziehende Ringeltauben, es könnten aber auch bedeutend mehr gewesen sein. 1 Wanderfalke stiess in einen Schwarm!

Der Greifvogelzug war wegen der fehlenden Wärme zwar bescheiden, aber wir konnten mindestens 2 Baumfalken und mehrere ziehende Turmfalken nebst einigen Sperbern erkennen. Der Rotmilan bildete einmal eine aufsteigende Gruppe von ca. 10 Ex., darunter war nur 1 Mäusebussard, der als Durchzügler sonst gar nicht in Erscheinung trat.

Weitere schöne Beobachtungen bildeten ein Starenschwarm von ca. 500 Ex., ziehende Blaumeisentrupps von bis zu 20 Ex. und weit entfernt 2 kleinere Kormorantrupps à 4 und 6 Ex.. Zudem wurden Rufe von Heidelerche, Bergfink und Hänfling gehört. Der Wiesenpieper fehlte natürlich nicht, war aber nicht häufig zu hören. Hoch im Himmel flogen auch 2 Rauchschwalben herum. Auch einige Kernbeisser bekamen wir schön zu Gesicht, während ziehende Gimpel nur zu hören waren. Den Haupttharst der Kleinvögel bildeten die Buchfinken.

Es nahmen 11 Personen an der Exkursion teil.